

Schweizerische Gesellschaft für Anästhesiologie und Reanimation (SGAR)

Für die Zukunft gewappnet sein



In den 55 Jahren seit ihrer Gründung durch 18 in der Anästhesie tätige Ärztinnen und Ärzte ist die Schweizerische Gesellschaft für Anästhesiologie und Reanimation (SGAR) ebenso wie das von ihr vertretene Fachgebiet kontinuierlich gewachsen und zu einer aktiven und selbstbewussten Fachgesellschaft mit heute nahezu 900 Mitgliedern geworden.

Patrick Ravussin,
Präsident SGAR

Thomas Pasch,
Past-Präsident SGAR

Den Spezial- bzw. Facharzttitel Anästhesiologie FMH gibt es seit 1954. Die wesentlichen Organe der SGAR sind die Generalversammlung und der Vorstand, dessen 7 Mitglieder für jeweils 1–2 Ressorts und Kommissionen zuständig sind.

Aktuelle Aufgaben

Als ihre Hauptaufgaben sieht die SGAR: Weiter- und Fortbildung inkl. Nachwuchsförderung, Qualitätssicherung und Risikomanagement, Sicherung der wirtschaftlichen Grundlagen (Tarifwesen), Auseinandersetzung mit ethischen und rechtlichen Fragen, Beratung und Unterstützung der Mitglieder bei beruflichen Problemen, erfolgreiche Darstellung in der Öffentlichkeit. Als vorteilhaft erachtet die SGAR die Mitgliedschaft im Verband chirurgisch und invasiv tätiger Ärztinnen und Ärzte Schweiz (FMCH), denn viele Anliegen können durch Bündelung der Kräfte erfolgreicher vertreten werden.

Weiterbildungsprogramm

Im Jahr 2006 wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die eine grundlegende Revision des Weiterbildungsprogramms vorbereitet, die dem sich wandelnden Arbeitsumfeld (restriktive Arbeitszeitregelungen, Feminisierung, Teilzeitarbeit, abnehmender «case load»), neuen Anforderungen bezüglich Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten und dem Konflikt zwischen «Lernen am Patienten» und steigenden Sicherheitsanforderungen Rechnung tragen soll. Eng damit verknüpft ist die 2000 begonnene Visitation der Weiterbildungsstätten. Die hierfür zuständige Kommission konnte bis Ende 2004 alle 53 anästhesiologischen Weiterbildungsstätten evaluieren.

Qualitätssicherung und Patientensicherheit

Diese Projekte geniessen hohe Priorität. 2001 wurde eine *Stiftung für Patientensicherheit in der Anästhesie* gegründet, die sich in enger Abstimmung mit der SGAR der Analyse von Haftpflichtfällen annimmt und Empfehlungen zur Vermeidung von Komplikationen erarbeitet. In Zusammenarbeit mit der eidgenössischen *Stiftung für Patientensicherheit* wurde 2006 das Projekt CIRNET (Critical Incident Reporting and Reacting Network) als nationales Anästhesie-CIRS gestartet. Mit den Projekten ADS (Anästhesie-Datenbank Schweiz) und AMDS (Absolute Minimal Data Set) wird eine möglichst vollständige Erfassung aller Anästhesieleistungen in der Schweiz angestrebt.

Förderung von Forschung und Fortbildung

Der Förderung von Lehre und Forschung dient ein Fonds, aus dem wissenschaftliche und Unterrichtsprojekte von hoher Qualität unterstützt werden. Die Jahreskongresse bieten sowohl ein exzellentes Fortbildungsprogramm als auch den Forschungsgruppen ein Forum zur Präsentation ihrer Resultate, wobei die besten Präsentationen wie auch die beste Publikation des Jahres mit Preisen ausgezeichnet werden.

Mitgliederberatung

Um die Mitglieder bei gravierenden Problemen, mit denen sie bei ihrer fachärztlichen Tätigkeit konfrontiert werden, unterstützen und beraten zu können, wurde eine Kommission für Struktur- und Prozessfragen gebildet. Eine wichtige Beraterfunktion hat neben der Arbeit an der politisch heiklen «Tariffront» selbstverständlich auch das Ressort Tarife.